



## NEO-MU‘TAZILISMUS?

In kritischer Auseinandersetzung mit dem Begriff des „Neo-Mu‘tazilismus“ behandelt dieses Buch die moderne arabische Wiederentdeckung der rationalistischen Theologenschule der Mu‘tazila. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den unterschiedlichen Intentionen und Kontexten der argumentativen Nutzbarmachung mu‘tazilitischer Ideen.

Der Hauptteil des Buches untersucht fünf Arten der inhaltlichen Anknüpfung an die Mu‘tazila – liberale, historisch-materialistische, politisch-islamische, literaturwissenschaftlich-koranexegetische, wertephilosophische – und eine Form der historischen Auseinandersetzung mit der Schule: die Beschäftigung mit der *milīna*.

Behandelt werden zahlreiche Autoren, die wichtigen Einfluß auf das moderne arabisch-islamische Denken hatten, darunter Aḥmad Amīn, Ḥusain Murūwa, Ḥasan Ḥanafī, Muḥammad ‘Amāra, Naṣr Abū Zaid und Muḥammad ‘Ābid al-Ġābirī. Licht wird außerdem auf eine Anzahl weniger bekannter Stimmen geworfen, darunter Autoren wie Zuhdī Ġarallāh, Chikh Bouamrane, Raṣīd al-Ḥayyūn, Amīn Nāyif Dīyāb, Samīḥ Duġaim, ‘Ādil al-‘Awwā und Fahmī Gad‘ān.

This book examines the rediscovery of the Mu‘tazila, a key-event in modern Arab-Islamic thought. It offers a critical assessment of the concept of “Neo- Mu‘tazilism” by evaluating the various intentions and contexts underlying the use of Mu‘tazilite ideas.

THOMAS HILDEBRANDT

studierte Islamwissenschaft und Arabistik in Hamburg und Leipzig. Seine Magisterarbeit behandelt Ḥasan Ḥanafī (Berlin 1998).

Er promovierte in Bamberg, wo er als Koordinator des Graduiertenkollegs „Anthropologische Grundlagen und Entwicklungen im Christentum und Islam“ tätig ist.

THOMAS HILDEBRANDT

studied Arabic and Islamic Studies in Hamburg and Leipzig. His M.A. thesis deals with Ḥasan Hanafī (Berlin 1998).

He wrote his Ph.D. thesis in Bamberg, where he coordinates the Graduate Programme “Anthropological Foundations and Developments in Christianity and Islam”.